

Jahresbericht

über das

Fürstliche Gymnasium RUTHENEUM

und die mit demselben verbundene

Vorschule

zu Gera

für die Zeit

von Ostern 1906 bis Ostern 1907,

erstattet

von dem Direktor

Professor Dr. G. Plaehn.



Gera.

Druck von Theodor Hofmann.
1907.

1907. Progr. Nr. 892.



892.

99e
13



I. Lehrverfassung.

1. Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher

a. der Gymnasialklassen.

- Religion.** 1) Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht, Kl. Ia.¹⁾ 2) Haffmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil I, Kl. IV—VI. Teil II, Kl. IIb—IIIb. Teil III, Kl. IIa. Ib.²⁾
- Latein.** 1) Stegmann, latein. Schulgrammatik, Kl. I—VI. 2) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Sekunda, Kl. Ia. Ib.³⁾ 3) Seyffert, Lesestücke, Kl. I. IIa. 4) Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch, Ausg. ohne⁴⁾ gramm. Anhang, Kl. IIa—VI.⁵⁾
- Griechisch.** 1) Frohwein, Hauptregeln der griech. Syntax, Kl. I. II. 2) Müller-Lattmann, griech. Grammatik, I. Teil, Kl. IIIa.¹⁾ 3) Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik, Kl. IIIb.⁶⁾ 4) Kaegi, Repetitionstabellen, Kl. IIIb. IIIa. 5) Kaegi, griech. Übungsbuch, II. Teil, Kl. IIa. IIb. IIIa. 6) Kaegi, griech. Übungsbuch, I. Teil, Kl. IIIb.
- Griechische und Römische Metrik** nach dem Schüler-Programm von 1883 (2. Aufl. 1894): *Rei metricae poetarum Graecorum et Latinorum prima elementa*, Kl. I—III.
- Deutsch.** 1) Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik, Kl. III—VI.⁷⁾ 2) Hiecke, Lesebuch, Kl. I. 3) Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur, Kl. I. II. 4) Hopf und Paulsief, Lesebuch, Kl. II—VI.
- Hebräisch.** 1) Gesenius-Kautsch, hebr. Grammatik, kleine Ausgabe, Kl. I. IIa. 2) Scholz-Kautsch, Abriß der hebr. Laut- und Formenlehre, Kl. I. IIa. 3) Kautsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautsch' hebr. Grammatik, Kl. I. IIa.
- Französisch.** 1) Plöz-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache: a) Sprachlehre, bearb. von Plöz und Kares, Kl. I. II. III; b) Übungsbuch, verf. von Plöz, Ausg. B, Kl. I—IIIa. 2) Plöz-Kares, Französisches Elementarbuch, Kl. IV und IIIb. 3) Plöz, Übungen zur Erlernung der franz. Syntax, Kl. Ia.¹⁾ 4) Augustiny, franz. Memorierstoffe, Kl. IIIa. IIIb. IV. 5) Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen, Kl. I—IIIa.
- Englisch.** Gesenius, Lehrb. der engl. Sprache I., Kl. I. II.
- Geschichte.** 1) Herbst, historisches Hilfsbuch, Kl. I. II. 2) Eckert, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Gesch., Kl. III. 3) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Gesch., Kl. IV. 4) Gehring, Geschichtstabellen, Kl. I—III.

¹⁾ fällt für 1907/8 fort. ²⁾ 1907/8 auch Ia. ³⁾ 1907/8 nur Ia. ⁴⁾ für V mit gr. A. ⁵⁾ 1907/8 auch Ib. ⁶⁾ 1907/8 auch IIIa. ⁷⁾ Dafür 1907/8 in IIb—VI: Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht auf höheren Lehranstalten.

Geographie. Daniel, Leitfaden, Kl. I—VI.

Mathematik und Rechnen. 1) Mathem. Leitfaden für das Gymnasium zu Gera. Kl. I—IV.
2) Harms und Kallius, Rechenbuch, Kl. IV—V.¹⁾ 3) Müller und Piezker, Rechenbuch
für die unteren Klassen, Kl. VI.²⁾ 4) Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra, Kl. I—III.
5) August, Logarithmentafel, Kl. I. II.

Naturwissenschaften. 1) Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A, Kl. Ia. 2) Kleiber-
Scheffler, Physik für die Oberstufe, Kl. Ib—IIIa. 3) Bänitz, Leitfaden für den Unterricht
in der Zoologie, Kl. IIIa—VI. 4) Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik,
Ausgabe B, Kl. IIIb—VI.

Singen. 1) Sering, gemischte Chöre, Kl. I—IV. 2) Becker und Kriegskotten, Schulchorbuch
Kl. V u. VI.

b. der Vorschulklassen.

Religion. Galsmann-Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten. Kl. I.

Deutsch. 1) Paulsief, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung
Kl. II. Zweite Abteilung. Kl. I. 2) Deutsche Fibel von Miefley und Sühning. Kl. III.

Rechnen. Segger, Rechenbuch für die Vorschule. Heft II, Kl. 2. Heft III, Kl. 1.

¹⁾ 1907/8 nur IV. ²⁾ 1907/8 auch V.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

(Die eingeklammerten Unterrichtsfächer sind fakultativ.)

Lehrer.	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorklassen			Sa.
	a.	b.								1	2	3	
Direktor Prof. Dr. Flaehn, Ordinarius von Ia.	2 Horaz 3 Deutsch	6 Griech.					3 Deutsch						14 ¹⁾
Prof. Dr. Gehring, Ordinarius von IIa.	3 Gesch.		7 Latein	6 Griech. 1 Geogr.									17
Prof. Dr. Büttner, Ordinarius von IIb.	6 Griech.	3 Deutsch 5 Latein		2 Gesch.			2 Math.		1 Gesch.				19
Oberlehrer Dr. Augustiny.	3 Franz. (2 Englisch)		3 Franz. (2 Engl.)	(2 Engl.)			2 Geogr.	2 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.					19
Prof. Dr. Ruderf, Ordinarius von IIIb.			6 Griech.	7 Latein	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Geogr.								18
Prof. Dr. Zeuner, Ordinarius von V.		3 Franz.		3 Franz.	2 Franz.		4 Franz.	8 Latein					20
Oberlehrer Blauk, Ordinarius von IV.	4 Math.		4 Math. 2 Naturw.				8 Latein 2 Rechn. 2 Naturw.						22
Oberlehrer Dr. theol. Gollert.	2 Relig. (2 Hebräisch)	2 Relig.	2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig. 3 Deutsch		2 Relig. 1 Geogr. 2 Deutsch		2 Relig.					22
Oberlehrer Dr. A. Löschner.	2 Naturw. 2 Naturw. 2)	4 Math. 2 Naturw. 2)		4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.							24 ³⁾
Oberlehrer Dr. Köhler, Ordinarius von IIIb.		3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech.	8 Latein 2 Franz.							22
Oberlehrer Kühlich, Ordinarius von IIIa.	5 Latein		3 Deutsch		8 Latein 2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.							22
Oberlehrer Dr. Rau, Ordinarius von VI.	2 Horaz					6 Griech. 2 Gesch.			8 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.				23
Schreib- und Rechen- lehrer Stange.							4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	5 Rechn. 3 Schrb.				24
Zeichen- und Turn- lehrer E. Löschner.	2 Turnen		2 Turnen	2 Zeichen 2 Turnen ⁴⁾	2 Zeichen 2 Turnen ⁴⁾	2 Zeichen 2 Turnen ⁴⁾	2 Zeichen 2 Turnen ⁴⁾	3 Turnen	1 Natrb. 2 Turnen				28
Religions-, Ordin. v. Vorkl. 1.								3 Relig.	8 Deutsch 3 Relig. 2 Geogr.	5 Rechn. 3 Schrb. 3 Natrb.			33
			1 Gymnasialchor					2 Singen	2 Singen	1 Singen			
Strohner, Ordin. v. Vorkl. 3. u. 2.											2 Relig. 3 Relig. 7 Deutsch	2 Relig. 9 Deutsch 3 Anschg. 4 Rechn.	28

¹⁾ Dazu im Sommer je 1 Stunde Spielturnen in I und II. ²⁾ Im Sommer Ia und Ib kombiniert. ³⁾ Im Sommer 22. ⁴⁾ Im Sommer dazu 1 Stunde Spielturnen IIIa und IIIb kombiniert. ⁵⁾ Im Sommer 1 Stunde Spielturnen IV und V kombiniert, statt der dritten Turnstunde.

3. Behandelte Fensa.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

- Religion** 2 St. Kirchengeschichte seit der Reformation. Römerbrief. Johannevangelium und im Anschluß daran die wichtigsten Glaubenslehren. Vollert.
- Deutsch** 3 St. Lektüre: Lessing, Nathan der Weise; Goethe, Iphigenie, Gedichte; Shakespeare, Hamlet; Kleist, Prinz von Homburg; Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen; Rückert, Gedichte. — Literaturgeschichte: Goethes Leben und Werke. Überblick über die deutsche Dichtung von 1800 bis 1850. — Besprechung von Aufsätzen aus Hieckes Lesebuche. — Belehrungen über die Abfassung von Aufsätzen. — Freie Vorträge über neuere Dichtungen. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Plaeßn.
- Latein** 7 St. Lektüre: Horat. carm. I 1—4. 7. 9. 11. 14. 16—18. 20. 22. 24. 28. 31. 34. 35. 37. 38. II 1. 7. 12. III 5. 8—10. 12. 13. 17. 18. 21. 24. IV 4. 7; sat. I 3. 9; einzelne Stellen memoriert. 2 St. Plaeßn. — Cic. pro Mur., Auswahl aus de officiis I, Tacit. Ann. I vollständig. 3 St. — Wöchentlich ein Skriptum: Extemporalien, 4 Übersetzungen ins Deutsche und einige Exerzitien. Mündliches Übersetzen in das Lateinische mit stilistischen Anleitungen. 2 St. Kühlich.
- Griechisch** 6 St. Lektüre: Hom. Iliad. XII—XXIII, teilweise privatim; Thucyd. VI 1—35; Plat. Gorgias, Demosth. Kranzrede 130—210, Soph. Antigone und Philoctet. — Wiederholungen aus der Syntax. Jede dritte Woche eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische in der Klasse. Büttner.
- Französisch** 3 St. Le Cid par Corneille und Paris sous la commune. — Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches im Anschluß an Gelesenes; Sprechübungen über Gelesenes und über Gegenstände des täglichen Lebens. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit (Diktat, Übersetzung oder freiere Übung). Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: Genes. 1—22. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Analysen und Übersetzungen. Vollert.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. The merchant of Venice by Shakespeare und Christopher Columbus by Irving. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Neuere Geschichte von 1648—1871 und die brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Übersicht der neuesten Geschichte bis zur Gegenwart. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Geographie der iberischen Halbinsel, Rußlands, Deutschlands und des Alpenlandes. — Übersicht der Entwicklung, der Wege und der Mittel des Weltverkehrs. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Der Koordinatenbegriff. Einiges von den Kegelschnitten. Übungen in der Trigonometrie und Stereometrie. Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Ergänzungen und Zusammenfassungen auf allen Gebieten der Schulmathematik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Blank.
- Naturwissenschaften** 2 St. Wärmelehre und Mechanik. R. Löcher.

Unterprima.

Ordinarius: Prof. Dr. Büttner.

- Religion** 2 St. Kirchengeschichte seit Gregor d. Gr. bis zum Augsburger Religionsfrieden. Lektüre ausgewählter Schriften Luthers. Lektüre des Galaterbriefs im Urtexte. Vollert.
- Deutsch** 3 St. Klopstock, ausgewählte Oden; Shakespeare, Julius Cäsar, Koriolan, Macbeth; Lessing, Laokoon, Emilia Galotti; Schiller, kulturhistorische und philosophische Gedichte,

Wallenstein, Ästhetische Abhandlungen: Über das Pathetische, Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, Über das Erhabene. — Übersicht der Literaturgeschichte von Luther bis Schiller. Übungen in freien Vorträgen im Anschlusse an andere Werke der geleseenen Dichter und eine Reihe neuerer Dramen. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Büttner.

- Latein** 7 St. Lektüre: Hor. carm. I 1. 3. 9. 10. 11. 13. 14. 22. 23. 26. 29. 31. 37. 38. II 1. 3. 7. 13. 14. III 1—6. 8. 9. 12. 13. 17. 21. 26. 30. IV 1—8. 14. epod. 1. 2. carm. saec. 4 Oden memoriert. 2 St. Rau. — Cic. Tusc. I, Cat. mai., teilw. privatim, pro Archia; Tac. Germania 1—27. Rest privatim 3 St. — Wöchentlich oder vierzehntägig Exerzitium oder meist Extemporale. Mündliche Übersetzungen in das Lateinische. Grammatik: Wiederholungen und Erklärung schwierigerer Abschnitte der Syntax. 2 St. Büttner.
- Griechisch** 6 St. Grammatik: Lehre vom Infinitiv und vom Partizipium. Wiederholungen. Alle 3 Wochen 1 schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse; Übersetzungen in das Griechische. — Lektüre: Plato, Apologie, Kriton; Dem. 3 u. 4; Soph. Trachinierinnen; Hom. Iliad. I—XI mit Auswahl. Plaehn.
- Französisch** 3 St. Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre; eine Anzahl lyrischer Gedichte, von denen auch einige gelernt wurden. Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Lehrstoffes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches meist im Anschlusse an Gelesenes. Sprechübungen über Gelesenes und über Gegenstände des täglichen Lebens. Monatlich eine schriftliche Hausarbeit und eine Klassenarbeit (Diktat, Übersetzung oder freiere Übung). Zeuner.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis 1648. Geschichte der außerdeutschen Länder Europas nach Maßgabe des „Anhangs“ in Herbsts Hilfsbuch II. Wiederholungen aus der alten Geschichte. — Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands. Köhler.
- Mathematik** 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie. Stereometrie. Monatlich eine schriftliche Arbeit. R. Löscher.
- Naturwissenschaften** 2 St. Wärmelehre, Mechanik fester Körper. R. Löscher.
- Hebräisch und Englisch** mit Ia.

Obersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Gehring.

- Religion** 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte und Lebensbilder der Apostel. Lektüre des Philipper- und Philemonbriefes im Urtexte. Kirchengeschichte bis Konstantin d. Gr. Vollert.
- Deutsch** 3 St. Goethes Götz, Egmont, Gedichte. Ausgewählte Abschnitte aus Nibelungen, Gudrun und Walther im Urtext; Nibelungen und Gudrun ganz in der Übersetzung. Ausblicke auf die großen germanischen Sagentreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Freie Vorträge im Anschlusse an die Lektüre und Literaturgeschichte. 6 Haus- und 2 Klassenaufsätze; im Anschlusse daran Dispositionsübungen. Köhlich.
- Latein** 7 St. Lektüre: Verg. Aen. VII—XII (mit Auswahl). 2 St. — Cic. or. pro Archia poeta; Sallust. bell. Jugurth. 1—42 und bell. Catil. 1—16, 3 (privatim); Livius XXI 1—26. 3 St. — Grammatik: Wiederholungen unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; einiges aus der Stilistik. 20 Skripta, vorzugsweise Extemporale, und vier Übersetzungen in das Deutsche als Klassenarbeit. Mündliche Übersetzungen in das Lateinische. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil, Sallust und Livius. 2 St. Gehring.
- Griechisch** 6 St. Hom. Odyss. VI—X. XII. XIX—XXII (z. t. privatim). 2 St. — Herod. VI 43—45. 94—97. 100—107. 109—117. 119. 120. VII 8—14. 19—29. 32—37.

- 44—55. 219—228. Lys. or. XII. 3 St. — Grammatik: Praepos., Genera verbi, Tempora, Modi. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 1 St. Rudert.
- Französisch** 3 St. *Athalie* par Racine und *La Bataille de Beaumont* par Dufourny, *Athalie* par Racine und *Jours d'épreuve* par Brunnemann et Hébert. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. *Tales of the Alhambra* by Irving und Dickens, A. Christmas Carol in Prose; einige Gedichte gelernt. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes der Untersekunda. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Hebräische Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben mit schriftlichen Arbeiten. Vollert.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode Cäsars mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Berücksichtigung der Hauptwerke griechischer Kunst. — Wiederholungen aus der Geographie der außereuropäischen Erdteile. Köhler.
- Mathematik** 4 St. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einiges über Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie mit einfachen Dreiecksberechnungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Blank.
- Naturwissenschaften** 2 St. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wärmelehre nebst Anwendung auf Meteorologie. Blank.

Untersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Rudert.

- Religion** 2 St. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, mit den dazu gehörigen Sprüchen. Geschichte Jesu nach den synoptischen Evangelien. Darlegung der inneren Gliederung des Katechismus und Würdigung der religiös-sittlichen Gedanken des Christentums. Vollert.
- Deutsch** 3 St. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Lektüre: Dichtung der Befreiungskriege, Körners *Briny*, Schillers *Glocke*, *Maria Stuart*, *Wilhelm Tell* und Goethes *Hermann und Dorothea*. Schillers *Jungfrau von Orleans*, *Kabale und Liebe* und *Don Carlos*, Kleists *Prinz von Homburg* und *Der zerbrochene Krug* (privatim). Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen im freien Vortrage über Gegenstände aus der Literaturgeschichte. Aufsätze alle 4 Wochen, auch Klassenaufsätze. Vollert.
- Latein** 7 St. Lektüre: Ovid. *Metamorph.* nach Siebelis' Auswahl Nr. 6. 19. Verg. *Aen.* I 1—32. II 1—198. — Cic. *de imp. Cn. Pompei.* Liv. II in Auswahl. 4 St. — Grammatik: Tempus- und Moduslehre, gelegentliche Wiederholungen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. Dafür auch mehrmals eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 3 St. Rudert.
- Griechisch** 6 St. Lektüre: Hom. *Odyss.* IX und X. 2 St. — Xenoph. *Hellen.* V und VI (mit Auswahl). 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels und der Pronomina, Kasuslehre und Präpositionen. Einige Regeln aus der Tempus- und Moduslehre im Anschlusse an die Lektüre. Im Sommersemester Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Gehring.
- Französisch** 3 St. Daudet, *Le petit Chose* (zum Teil); einige Gedichte gelesen und gelernt. — Auswahl syntaktischer Regeln, besonders über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Moden, des Infinitivs und der Participien, über die Fürwörter, Vergleichsätze und Negationen. — Schriftliche und mündliche Übungen. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes und über Gegenstände des täglichen Lebens. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. Zeuner.

- Englisch** (fakultativ) 2 St. Aussprache und Elementargrammatik. Lesen ausgewählter Abschnitte aus *Gesenius* und *Tales of a grandfather* by Walter Scott. Auswendiglernen von Gedichten. Augustin.
- Geschichte** 2 St. Neuere deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen an bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der Einwirkungen der außerdeutschen Länder. 2 St. Büttner.
- Geographie** 1 St. Außerdeutsche Länder Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. R. Löscher.
- Naturwissenschaften** 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. R. Löscher.

Obertertia.

Ordinarius: Oberl. Kühlich.

- Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Bergpredigt, Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus; Sprüche, Schriftstellen, Kirchenlieder. Das Wichtigste aus der Geschichte des Kirchenliedes und über den Gottesdienst. Kühlich.
- Deutsch** 2 St. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuche. Körners Briny (mit Benutzung von Böhmers Erläuterungen; privatim). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häufige Dispositionsübungen. Aufsätze alle 4 Wochen, darunter 3 Klassenaufsätze. Rudert.
- Latein** 8 St. Lektüre: 1.) Caes. de bell. Gall. V, VI, VII vollständig. 2.) Ovid Met. nach der Ausgabe von Siebelis: St. 1, 2, 13, 14, 22. Grammatik: Tempus- und Moduslehre; Erweiterung der Lehre vom Infinitiv. Wiederholungen aus der Formenlehre und aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale, dafür bisweilen ein Exerzitium; 4 schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche. 4 St. Kühlich.
- Griechisch** 6 St. Lektüre: Xenoph. Anab. I. 1. III und IV in Auswahl. — Grammatik: Wiederholung des Pensums der IIIb. Abschluß der Formenlehre. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesen. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. Köhler.
- Französisch** 2. St. Le lépreux de la cité d'Aoste par Xavier de Maistre. Grammatik: Die unregelmäßigen Zeitwörter. Der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der ungeschriebenen Zeiten. Monatlich eine Haus- und eine Klassenarbeit. Sprechübungen. Zeuner.
- Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters ab bis auf Friedrich Wilhelm I. Einprägung von Jahreszahlen. Wiederholungen. Rudert.
- Geographie** 1 St. Landeskunde des Deutschen Reiches. Rudert.
- Mathematik** 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Potenzen. Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. R. Löscher.
- Naturwissenschaften** 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper in experimenteller Behandlung. R. Löscher.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben, Stizzieren und Gedächtniszeichnen. L. Löscher.

Untertextia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Köhler.

- Religion** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Die fünf Hauptstücke des Katechismus; Sprüche, Schriftstellen, Kirchenlieder. Vollert.
- Deutsch** 2 St. Grammatik auf Grund des Regulativs. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken, besonders aus dem deutschen Volksepos. Einiges über die Poetik und Metrik. Lernen und Vortragen von Gedichten, 9 Aufsätze (Erzählungen und Beschreibungen), darunter drei Klassenaufsätze. Vollert.
- Latein** 8 St. Lektüre: Caes. de bell. Gall. I, 1—29. II. IV. Memorieren von Vokabeln und Phrasen 4 St. — Grammatik: Lehre vom Infinitiv und Partizipium. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Lehre von der Kongruenz. Wiederholungen aus der Kasus- und aus der Formenlehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerzitium, darunter Übersetzungen aus dem Lateinischen. 4 St. Köhler.
- Griechisch** 6 St. Formenlehre nach dem Übungsbuche von Kägi I Lektion 1—62. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. Rau.
- Französisch** 2 St. Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der Lehraufgabe der IV. Die reflexiven Verben, Partizipien und Gerundiv, Imperativ und Konjunktiv der Hilfszeitwörter und der I. Konjugation, die II. Konjugation, die Futurwörter (Lektion 28—49). — Übungen im Übersetzen und freiere Übungen. Monatlich eine schriftliche Haus- und Klassenarbeit. Köhler.
- Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte bis auf Maximilian I. mit besonderer Berücksichtigung des späteren Mittelalters und der Kulturgeschichte. Rau.
- Geographie** 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Vollert.
- Mathematik** 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfachste Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. R. Löfcher.
- Naturwissenschaften** 2 St. Nadelhölzer und Sporenpflanzen, einige ausländische Kulturpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. R. Löfcher.
- Zeichnen** 2 St. Übungen im Treffen von Farben nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Perspektivische Übungen. Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. L. Löfcher.

Quarta.

Ordinarius: Oberl. Blank.

- Religion** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung alttestamentlicher und neutestamentlicher Abschnitte. Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Sprüche; Schriftstellen; Kirchenlieder, darunter 4 neu gelernte. Köhlich.
- Deutsch** 3 St. Besprechung von Prosa-Stücken und Gedichten aus Hopf und Paulsieses Lesebuch für Quarta. Lernen, Vortragen und Wiederholen von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Zehn Aufsätze, darunter zwei Klassenaufsätze. Diktate, grammatikalische Übungen. Plachn.
- Latein** 8 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax und mündliche und schriftliche Übungen nach Maßgabe des Übungsbuches. Lektüre: Lebensbeschreibungen griechischer und römischer Helden aus dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale, schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche. Blank.

- Französisch** 4 St. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Vorrathes. Einprägung von avoir, être und der regelmäßigen Konjugation. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes. Erlernung der Fürwörter und Zahlwörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Zeuner.
- Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Kühlich.
- Geographie** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme Mitteleuropas. Einfache Kartenskizzen. Augustiny.
- Mathematik** 4 St. Arithmetik: Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Blank. — Planimetrie: Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Büttner.
- Naturwissenschaften** 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Blank.
- Zeichnen** 2 St. Darstellen von Naturblättern, Schmetterlingen; Fliesen und Stoffen mit Wiedergabe der Farben. Skizzirübungen. Gedächtniszeichnen. L. Löschner.

Quinta.

Ordinarius: Prof. Dr. Zeuner.

- Religion** 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Wiederholungen aus den Geschichten des Alten Testaments. Vollert.
- Deutsch und Geschichtserzählung** 3 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen. Besprechen, Lernen und Vortragen von Gedichten. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei in Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Nacherzählung, und im Anschlusse daran Belehrungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Augustiny.
- Latein** 8 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Einige Hauptregeln der Syntax. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Lernen von Wörtern und Redensarten. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. Zeuner.
- Geographie** 2 St. Mitteleuropa, besonders das Deutsche Reich. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umriffen. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regelbetrie. Stange.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mittheilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Stange.
- Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Einige Briefe und Geschäftsaufsätze. Stange.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzirübungen. Gedächtniszeichnen. L. Löschner.

Sexta.

Ordinarins: Oberl. Dr. Rau.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Delitscher.
- Deutsch und Geschichtserzählung** 4 St. Die Wortarten, die Deklination und Konjugation, die Rektion der Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satz. Übungen im Lesen, Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentlich 3 St. Rau. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Büttner.
- Latein** 8 St. Lesebuch 1—125. Wöchentliche Skripta, im ersten Halbjahre nur Extemporalien, im zweiten Extemporalien und einige Exerzitien. Rau.
- Geographie** 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde und Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Die Erdteile, besonders Europa. Rau.
- Rechnen** 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Stange.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Anschauung, Beschreibung und Vergleichung einheimischer Blütenpflanzen, sowie Übungen im Zeichnen der einfachsten Formen und Teile derselben. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Stange.
- Schreiben** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und des großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift in Gruppen, Wörtern und Sätzen. Öftere Tactschreibübungen. Stange.

Singen.

- Sexta** 2 St. Übung und Einprägung der musikalischen Elemente. Die einfachsten Intervalle, Noten- und Pausenwerte. Der einstimmige Gesang nach Noten. Einstimmige Choräle und Lieder. Delitscher.
- Quinta** 2 St. Einführung in die verschiedenen Tonarten. Vortragszeichen. Die Zweistimmigkeit. Einfache zweistimmige Übungen. Choräle und zweistimmige Lieder. Delitscher.
- Gymnastikchor** 1 St. Einübung des Basschlüssels. Das Wichtigste aus der Akkordlehre. Das Wichtigste über Vokalisation. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten und für Männerchor. Delitscher.

Turnen.

- Sexta** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Reihen, Öffnen, Schließen, Schwenken, Kreisen, Schlange, Schnecke, Tritt- und Schrittwechsel, Dauerlauf, Geräteübungen. Übungen im Schwungseil, Holzstab- und Hantelübungen, Rundlauf, Spiele. L. Löfcher.
- Quinta** 3 St.¹⁾ Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Reihen, Öffnen, Schließen, Tritt- und Schrittwechsel, Schwenken, Kreisen, Schlange, Geräteübungen, Dauerlauf, Holzstab- und Hantelübungen, Übungen im Schwungseil, Rundlauf, Spiele. L. Löfcher. Turnspiele 1 St. (komb. mit IV).²⁾ L. Löfcher.
- Quarta** 3 St.¹⁾ Gruppen von Freiübungen, Reihen, Schwenken, Kreise, Schleife, Aufmärsche, Gang- und Hüpfarten, Holzstab-, Hantel- und Geräteübungen, Rund-, Dauer- und Wettlauf, Spiele. L. Löfcher. Turnspiele 1 St. (komb. mit V).²⁾ L. Löfcher.

¹⁾ Im Sommer 2 St. ²⁾ Nur im Sommer.

- Antertertia** 2 St. Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung; Aufmärsche, Marschieren und Laufen in Säulen; Eisenstab-, Hantel- und Geräteübungen, Dauer- und Wettlauf, Vorübung zum Ringen. L. Löscher. Turnspiele 1 St. (komb. mit IIIa).¹⁾ L. Löscher.
- Obertertia** 2 St. Aufmärsche, Marschieren in Zügen, Marschieren und Laufen in Säulen, Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung, Hantel-, Eisenstab- und Geräteübungen, Wett- und Dauerlauf, Vorübung zum Ringen. L. Löscher. Turnspiele 1 St. (komb. mit IIIb).¹⁾ L. Löscher.
- Sekunda** 2 St. Eisenstab-, Hantel-, Frei- und Ordnungsübungen als Wiederholung, Dauer- und Wettlauf, Werfen, Keulenschwingen, Geräteübungen. L. Löscher. Turnspiele 1 St.¹⁾ Plaehn.
- Prima** 2 St. Wiederholung von Frei-, Ordnungs-, Eisenstab-, Hantel- und Keulenübungen, Geräteturnen, Dauer- und Wettlauf, Werfen, Ringen. L. Löscher. Turnspiele 1 St.¹⁾ Plaehn.
- Im Winter turnte eine Quartanerie wöchentlich zweimal mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Erik unter Leitung des Turnlehrers Löscher.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Delitscher.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der zweiten und der dritten Vorklasse. Die 10 Gebote. Bibelsprüche und Liederstrophen im Anschlusse an die Geschichten. Delitscher.
- Deutsch** 8 St. Übungen im Lesen nach Paulsief II. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesebüchern. Diktate, Beschreibungen und Nachbildungen. Übungen im Deklinieren und Konjugieren. Der einfache Satz. Delitscher.
- Geographie** 2 St. Geographische Vorbegriffe. Thüringen. Einige Sagen und Geschichtsbilder Thüringens. Delitscher.
- Naturbeschreibung** 1 St. Einzelbilder aus der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt. L. Löscher.
- Rechnen** 5 St. Die vier Spezies in ganzen unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume und die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—1000. Kopfrechnen. Stange.
- Schreiben** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in Grundzügen, Wörtern und Sätzen. Stange.
- Singen** 1 St. Einfache Treßübungen, Notenkenntnis, leichte Choräle und Lieder. Delitscher.
- Turnen** 2 St. Die einfachsten Frei- und Ordnungsübungen, elementare Geräteübungen und Spiele. L. Löscher.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Ströfner.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der dritten Vorklasse. Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen memoriert. Ströfner.
- Deutsch** 7 St. Übungen im Lesen nach Paulsief I. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesebüchern. Abschriften, Diktate, Beschreibungen. Laut- und Silbenlehre; Kenntniss der Substantiva, Verba und Adjektiva. Der einfache nackte Satz. Ströfner.
- Heimatskunde und Naturbeschreibung** 3 St. Die Stadt Gera, das Fürstentum Reuß j. L.; einige Sagen aus der Heimat; Erklärung geographischer Vorbegriffe. — Einheimische Kulturpflanzen und die wichtigsten Haustiere. Delitscher.

¹⁾ Nur im Sommer.

Rechnen 5 St. Die vier Spezies im Zahlenraum 1—1000. Zahl-, Zeit-, Längen- und Höhlmaße. Münzen, Gewichte. Delitscher.

Schreiben 3 St. Deutsche Kurrentschrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Takttschreiben. Delitscher.

Turnen (fakultativ) 2 St. Gemeinschaftlich mit der ersten Klasse. L. Löscher.

Dritte Klasse.

Ordinaris: Ströfner.

Religion 2 St. Zwanzig ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testaments; einige Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen. Ströfner.

Deutsch und Schreiben 9 St. Erlernung des Schreibens und Lesens nach der Fibel von Miesley und Sühning. Von Pfingsten ab Schreiben mit der Feder. Das deutsche Alphabet, Abschriften und Diktate. Memorieren kleiner Gedichte und Erzählungen. Ströfner.

Anschauung 3 St. Besprechung der Schulfarbe, des Hauses, des Gartens, des Feldes, der Wiese, des Waldes, des Dorfes, der Stadt usw., einzelner Pflanzen und Tiere, des menschlichen Körpers. Ströfner.

Rechnen 4 St. Die vier Spezies im Zahlendreieck 1—20, Auffassen und Benennen der Zahlen bis 100. Ströfner.

Zeichnen gelegentlich. Gegenstände des Anschauungsunterrichts. Ströfner.

Singen gelegentlich. Kinderlieder. Ströfner.

4. Thematata.

1. Bu den deutschen Aufsätzen in Oberprima.

- 1) Machen wir uns Max Piccolominis Ausspruch zu eigen: „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie“?
- 2) In welche Beziehungen tritt in deutschen Balladen die Geisterwelt zur Menschheit?
- 3) Der Telamonier Aias bei Homer und bei Sophokles.
- 4) Wie ist aus Zuständen, Erlebnissen, Wahrnehmungen und Empfindungen Goethes Gedicht „Harzreise im Winter“ erwachsen? (Klassenaufsatz.)
- 5) Über Vererbung auf dem Gebiete der Natur und auf dem der Sittlichkeit.
- 6) Das Walten der Nemesis in Shakespeares Rosendramen.
- 7) Inwieweit gilt das Wort des Horaz: „Magnum pauperies opprobrium iubet quidvis et facere et pati“ auch für unsere Zeit?
- 8) Das Königshaus und sein Hofstaat in Shakespeares Hamlet. (Prüfungsaufsatz.)

2. Bu den deutschen Aufsätzen in Unterprima.

- 1) Klopstock in Goethes Dichtung und Wahrheit.
- 2) Die Stellung des Menschen zur Schöpfung in Klopstocks Oden.
- 3) Die Andeutung zukünftiger Ereignisse in Shakespeares Julius Cäsar und ihre poetische Verwendung.
- 4) Die Bedeutung der Familie für Shakespeares Koriolan. (Klassenaufsatz.)
- 5) Wie haben wir über den Ausspruch des Horaz: „Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ zu urteilen?
- 6) Betrachtung und Beurteilung von Raffaels Transfiguration mit Berücksichtigung der in Lessings Laokoon ausgesprochenen Gedanken.

- 7) Die Bedeutung von Tacitus' Germania für die Römer und für uns.
- 8) Schiller als Dichter und Verkündiger der Freiheit. (Klassenaufsatz.)

3. Bu den deutschen Aufsätzen in Obersekunda.

- 1) Leonidas und Arminius. (Ein Vergleich.)
- 2) Worauf beruht das Interesse, welches wir an den Dichtungen Walthers von der Vogelweide nehmen?
- 3) Charakteristik des Helden in Goethes „Egmont“. (Klassenaufsatz.)
- 4) Inwiefern lehrt die Geschichte, daß das Leiden einzelner und ganzer Völker eine heilende, rettende Kraft hat?
- 5) Wie süß Horand sang.
- 6) Inwiefern bestätigt sich in Goethes Schauspiel „Götz von Berlichingen“ das Schiller'sche Wort: „Der Übel größtes aber ist die Schuld“? (Klassenaufsatz.)
- 7) Über ein frei gewähltes Thema.
- 8) Kriemhild in der ersten und letzten Aventure des Nibelungenliedes.

4. Bu den deutschen Aufsätzen in Untersekunda.

- 1) Warum gehört Theodor Körner zu meinen Lieblingsdichtern?
- 2) Inwiefern ist in dem Liede von der Glocke der Gedankengang eines fortwährenden Aufsteigens vom Niederen zum Höheren durchgeführt?
- 3) „Über zerfallenem Haus träumt die Geschichte, webet das Immergrün zarte Gedichte.“
- 4) Die Bedeutung der Gartenszene in Schillers „Maria Stuart“.
- 5) Warum stehen unsere Sympathien auf seiten der Maria und nicht auf seiten der Elisabeth?
- 6) Die Unschuld hat im Himmel einen Freund.
- 7) Die Notlage der Schweizer in Schillers „Tell“.
- 8) a) Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“.
b) Wie sühnt die Jungfrau von Orleans ihre Schuld?
- 9) Warum kann Goethes „Hermann und Dorothea“ unser Nationalepos genannt werden?

5. Bu den Prüfungsarbeiten.

a. Michaelis. b. Ostern. α . für die Abiturienten; β . für den Extraneer.

1) Deutscher Aufsatz: a. Über Vererbung auf dem Gebiete der Natur und auf dem der Sittlichkeit. b α . Das Königshaus und sein Hofstaat in Shakespeares Hamlet. b β . Aus deutschen Dramen ist nachzuweisen, daß, wer von Gott zu großem Werke bestimmt ist, durch Seelenkampf und Seelenleid schreiten muß.

2) Lateinisches Extemporale: a. Das Leben des Augustus wurde in den Kreisen der Gebildeten in mannigfacher Weise erhoben oder herabgesetzt. b α . Tiberius Klaudius Cäsar. b β . Einiges wird erzählt über C. Julius Cäsar.

3) Übersetzung aus dem Griechischen: a. Isocrat. Hel. 23—27. b α . Isocrat. Paneg. 68—72. b β . Xenoph. Cyrop. VII, 5, 37—44. 47.

4) Mathematische Aufgaben: a. 1) Jemand hat eine Rente 21 Jahre lang zu fordern. Wieviel Jahre könnte er anstatt derselben eine doppelt so große jährliche Rente erhalten? ($p = 3\frac{1}{2}\%$). 2) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn man eine Seite a, den gegenüberliegenden Winkel α und die Differenz der Quadrate der anderen Seiten $b^2 - c^2 = m^2$ kennt. ($a = 13$, $m^2 = 29$, $\alpha = 53^\circ 8' 48''$). 3) In eine Kugel ist ein gerader Kegel so einbeschrieben, daß seine Höhe im Mittelpunkt stetig geteilt ist; in welchem Verhältnis stehen die Volumina beider Körper? 4) Einen Kreis zu zeichnen, der einen gegebenen Kreis innen berührt und ihn so teilt, daß die Teile zwei gegebenen Längen proportional sind. — b α . 1) Eine Kugel ist durch eine Ebene so

geschnitten, daß der Sektor, der zur Basis die kleinste der beiden entstehenden Kalotten hat, halbiert ist; wie verhalten sich die entstehenden Kugelsegmente? 2) Von einem Dreieck sind 2 Winkel (α und β) und die Differenz der Quadrate der gegenüberliegenden Seiten ($a^2 - b^2 = k^2$) gegeben; wie groß sind die Seiten des Dreiecks? ($\alpha = 59^\circ 29' 23,2''$, $\beta = 53^\circ 7' 48,4''$, $k^2 = 27$.) 3) Jemand zahlt an eine Rentenbank praen. a.M. s mal hintereinander jährlich, um dann nach weiteren m Jahren eine vorschußweise t Jahre hindurch dauernde Rente zu erhalten; wie groß ist diese? ($a = 1000$, $p = 4,5 = 12$, $t = 22$.) 4) Ein Dreieck durch eine Parallele zu einer Seite so zu teilen, daß das entstehende Trapez die mittlere Proportionale zwischen den Dreiecken ist. — bß. 1) Rotiert ein rechtwinkliges Dreieck, von dem ein spitzer Winkel (α) gegeben ist, um die Hypotenuse, so beträgt das Volumen des Rotationskörpers v chem. Wie groß ist die Oberfläche des Körpers, der durch Rotation des Dreiecks um die den Winkel α gegenüberliegende Kathete entsteht? ($\alpha = 54^\circ 12' 34''$, $v = 0,0474328$.) 2) Die Grundlinie eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Basiswinkel doppelt so groß ist als der Winkel an der Spitze, wird in drei gleiche Abschnitte zerlegt und jeder Teilpunkt mit der gegenüberliegenden Spitze verbunden. Wie groß sind die dadurch entstandenen Teile des Winkels an der Spitze? 3) Jemand legt 10000 M. auf Zinseszinsen an und vermehrt dieses Kapital außerdem nach je 3 Jahren um 1000 M.; welches ist sein Guthaben am Ende des 20. Jahres, wenn 5% gerechnet werden? 4) Es ist ein Rechteck zu konstruieren, dessen Fläche zweimal so groß ist als die Fläche eines gleichseitigen Dreiecks, und dessen Umfang das $1\frac{1}{3}$ fache des Umfangs des gleichseitigen Dreiecks beträgt.

5) Hebräische Aufgabe: a. Übersetzung und Analyse von 1. Sam. 3, 1—4; b. Übersetzung und Analyse von Exod. 4, 1—4.

II. Sammlungen und Lehrapparate.

A. Gymnasial- und Landesbibliothek.¹⁾

- 1) A 175^a Schuster P. R. De veteris Orphicae theogoniae indole atque origine. Lips. 69.
- 2) zu A 199^b Sophoclis tragoediae rec. et expl. Ed. Wunderus. 2. vol. 2. sect: Ajax 3. ed. Goth. et Erf. 1857.
- 3) A 208^a Sophoclis tragoediae rec. et expl. Ed. Wunderus 1. vol. 3 sect. Oedipus Coloneus. Gotha 1832.
- 4) A 337^c Isocratis panegyricus ed. Fr. Aug. Guil. Spohn. 2. ed. em. Jo. Geo. Baiter. Lips. 1831.
- 5) A 425^b Platos Philosophie in ihren wesentlichen Zügen aus seinen Schriften dargestellt von Gustav Schneider. Stuttg. 1907.
- 6) A 429³ de Hagen, Benno, Num simulas intercesserit Isocrati cum Platone. Diss. phil. Jena 06.
- 7) A 448^a Plutarchi vitae parallelae Alexandri et Caesaris rec. Car. Sintenis. Lips. 44.
- 8) B 35^{aa} Gebhardi, W. Ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz. 2. Aufl. bes. von A. Scheffler. Paderborn 02.
- 9) B 64^a Cn. Naevii poetae Romani vitam descripsit, carminum reliquias collegit, poesis rationem exposuit Ern. Klussmann. Jenae 43.
- 10) B 251^a M. Tullii Ciceronis actionis in C. Verrem secundae sive accus. libb. IV. V. rec. C. F. Müller. Lips. 03. (20 Ex.)
- 11) zu B 337^a Historicorum Romanorum reliquiae coll., disp., rec., praef. est Herm. Peter. 2. vol. Lips. 06.
- 12) zu B 536^{bc} Die Annalen des Tacitus. Schulausg. v. A. Dräger. 2. Bd. 1. 2. Heft. 4. verb. Aufl. v. F. Becker. Lpzg. 99.
- 13) zu D 90^{bed} Thesaurus linguae Lat. II. 10. III. 1. IV. 1. Lips. 06. 4^o.
- 14) zu D 90^b Lat. etymol. Wörterbuch von A. Walde. Heidelberg. 06. 8—10. Lieferung.
- 15) D 135^{aa} Matthäi, Aug. Griech. Grammatik z. Schulgebrauch. 2. Aufl. Lpzg. 1824.
- 16) D 243^a Gedike, Friedr. Latein. Chrestomathie f. d. mittl. Klassen a. d. klass. Autoren gesammelt. 6. Aufl. Berl. 42.
- 17) zu D 303 04. Loch, Wörterverzeichnis zu Otfriedmann-Müllers Lat. Übungs-

¹⁾ Die Buchstaben und Zahlen geben die Stellen der Bücher im Bibliothekskataloge an.

- büchern. 1. Teil Sexta. Lpzg. 06. 18) D 391^{a-c} Die Ausgrabungen zu Olympia. Hsggg. v. H. Curtius, F. Abler, G. Hirschfeld. Berl. 76—81. 5 Bde. gr. = 20. 19) zu D 416 Conze, Alex. Jahresber. über die Tätigkeit des f. d. archäol. Instituts XXX 1906. 20) zu D 452^b Jordan, H., Topographie der Stadt Rom im Altertum. 1. Bd. 3. Abt. bearb. v. Chr. Hülsen. Berl. 07. 21) D 468^a Meyer, Joh. Leonh., Lehrbuch d. röm. Altertümer f. höhere Lehranstalten 6. Aufl. Erl. 30. 22) zu D 502^a Ausf. Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. Hsggg. v. Roscher. 53. 54. Liefg. Lpzg. 06. 23) zu D 505^a v. Sarwey u. Fabricius, der obergerm.-rät. Limes des Römerreichs 26., 27. Liefg. (Kastell Weisenburg) Heidelberg. 06. 24) D 522^a Usener, H., Götternamen. Versuch e. Lehre von der relig. Begriffsbildung. Bonn 96. 25) D 540^{ch} Burdhardt, Jac. Griech. Kulturgeschichte. Hsggg. v. Jac. Deri. Berl. u. Stuttg. 07. 4 Bde. 26) zu D 620^b Handb. d. klass. Altertumswissenschaft in syst. Darstellung. Hsggg. v. Zw. v. Müller. 29., 30. Halbbd. (= 5. Bd. 2. Abt. 2. Hälfte. 3. Liefg. Gruppe, Griech. Mythologie.) 27) E. 22^{es} Emil Arnoldt, gesammelte Schriften. Hsggg. v. Otto Schöndörffer. Nachlaß 1. Bd.: Zur Literatur. 2. Bd. Berl. 06. 07. 28) E 130 Curtius, E. Göttinger Festreden. Berl. 64. 29) zu E 145¹ Die Lieder der Edda. Hsggg. v. L. Sijmons u. H. Gering. 1. Bd. Text. 3. Teil. Einleitung. Halle 06. 30) zu E 359^a Goethes Werke. Hsggg. im Auftr. der Großherzogin Sophie v. Sachsen. 32. Bd. II. Abt. 5. Bd. 2. Abt. IV. Abt. 30. 32. 34. 35. 37. 38 Bd. Weimar 06. 31) E 397¹ Goethe-Jahrbuch. Hsggg. v. Ludwig Geiger. 27. Bd. Frankf. 06. 32) zu E 459^{b3s} Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV¹⁶. X²³. XIII. 5. Lpzg. 06. 40. 33) E 508^{ch} Hebbel, Friedr. Sämtl. Werke. Hft.-krit. Ausg. bes. v. R. M. Weber. 3. Abt. Briefe 5. 6. 7. Bd. Berl. 06. 34) E 760^a Kortüm, E. A. Die Jobiade. In 3 Teilen. Hamm 24. 35) E 1333¹ Weise, D. Unsere Muttersprache. Lpzg. 95. 36) F 592^a Voltaire. La Henriade. Mit gramm. u. histor. Erläutgn. v. J. F. Sanguin. Lpzg. 24. 37) F 755¹ Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Hsggg. v. Al. Brandl u. Wolfg. Keller. 42. Jgg. Berl. 06. 38) G 146^a Schurz, Heinr. Urgeschichte der Kultur. Lpzg. u. Wien 06. 39) G 157^k Lexis-Paulsen. Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart. (Kultur d. Gegenwart I, 1). Berl. u. Lpzg. 06. 40) G 397¹ (Nord v. Wartenburg) Weltgeschichte in Umrissen. 9. Aufl. Berl. 05. 41) G 581^a Stoll, H. B. Die Helden Roms in Krieg und Frieden. Lpzg. 66. 42) G 607^{bb} Hefelmeyer Hannibals Alpenübergang im Lichte der neueren Kriegsgeschichte. Tüb. 06. 43) G 607^c Jullian, Cam. Vercingetorix. F. d. Schule bearb. v. Herm. Siegler-Schmidt. Glogau o. J. 44) zu G 706^{ar} Lamprecht, Karl, Deutsche Geschichte. 2. Abtlg. 3. Bd. 2. Hälfte. 3. Abtlg. 1. Bd. 1. und 2. Hälfte. Freiburg 06. 45) G 706^a Richter, Alb. Quellenbuch f. d. Unterricht in d. deutschen Geschichte. Lpzg. 97. 46) G 752^a Henne am Rhyn. Die Kreuzzüge und die Kultur ihrer Zeit. Lpzg. o. J. (1884) 2^o (Heft 8 fehlt). 47) G 913^a Jäger-Moldenhauer, Auswahl wichtiger Altentstücke zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. Berl. 93. 48) G 924^a der Goltz, E. von, Von Roßbach bis Jena. Berl. 06. 49) G IV 22² Adres- u. Geschäftsbuch der Haupt- und Residenzstadt Gera usw. 28. Jahrg. 1903, 29. Jahrg. 1905, 30. Jahrg. 1907. Gera o. J. 50) G IV 24^a Francke, Hnr. Gottl. Der 23. August 1906, ein 500-jähr. Gedenktag. (Weidaer Zeitung 58. Jahrg. 1906). 51) G IV 35^b Hof- und Staats-Handbuch für das Fürstentum Reuß j. L. 1906. Gera o. J. 52) G V 1^{aa} Alberti, Heinr. Biogr. Quartalschrift f. Jügl. 1. Bd. 2. Heft: Christ. Gottl. Heyne. Lpzg. 45. 53) zu H 667^{at} Statistich. Jahrb. für höhere Schulen. XXVII (1906/7). 54) zu H 668^a Jahresbericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten des Fürstentums Reuß j. L. für 1904. 1905. Berl. 05. 06. 55) zu H 676 Runze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens 13. Jahrg. 2. T. Breslau 06. 56) zu H 686 Statist. Jahrb. f. d. Deutsche Reich. 27. Jahrg. Berl. 06. 57) H 691^b Nagel, Friedr., Kleine Schriften. Ausgew. u. Hsggg. durch H. Helmolt II. München u. Berl. 06. 58) H 692 Müller, Karl, über den Einfluß der klassischen Literatur auf die Reisebeschreibungen. Inaug.-Diss. Grimnitzschau 06. 59) H 693 Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands. Hsggg. v. d. Preuß. Landesanstalt für Gewässerkunde. Besondere Mitteilungen 1. Bd. Berl. 06. 40. 60) H 694 Sach, Aug. Die deutsche Heimat. Halle 1885. 61) H Anh. 25^{cc} Henr. Kiepert, Formae orbis antiqui No. 13, 14. bearb. u. Hsggg. v. Rich. Kiepert. Berl. 06. 62) K 11^c Burthardt, El. Lehrplan für die Mittelschule in Gera. Gera 06. 63) K 48^{aa} Handbuch

- f. Lehrer höherer Schulen, bearb. v. Auler, Börner, Capitaine 2. Abtlg. Lpzg. 06. 64) K 54^a Kirchner, C. Hedegetik oder Wegweiser zur Universität für Studierende. Lpzg. u. Göt. 1852. 65) K 56⁸⁹¹⁰ Kunstszziehung. Ergebnisse und Anregungen des [1.] 2. 3. Kunstszziehungstages. Lpzg. 02. 04. 06. 66) zu K 170⁹ Blätter f. höheres Schulwesen 22. 23. Jahrg. Berl. 05. 06. 67) zu K 170¹³ Das humanist. Gymn. 17. Jahrg. Heidelb. 06. 68) zu K 170¹⁵ Lehrproben u. Lehrgänge aus der Praxis der Gymn. u. Realschulen v. Fries-Menge. 86.—89. Heft. Halle 06. 69) K 223¹ Boehme, Walter, Geschichte des Fürstl. Gymnasiums „Rutheneum“ zu Schleiz. Schleiz 06. 70) K 241^a Jahresberichte des Fürstl. Gymnasiums zu Gera von Ostern 1869 bis Ostern 1906. 40. 71) K 145^m Wolgast, Heinr. Das Elend unserer Jugendliteratur. 3. Aufl. Lpzg. u. Berl. 05. 72) zu K 263 Illustrissimo gymnasio Schleizensi — gratulantur — Gymnasii Gerani director et collegae. A. d. 8. Kal. Sept. 1906. 73) L 3^a Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen zu Berlin vom 30. März 1906. Berl. 06. 74) L 110^{vvwx} Amts- u. Verordnungsblatt für das Fürstentum Neuf. j. L. auf das Jahr 1902—1906. 75) zu M I 236^{qrrsstww} 1 Encyclopädie d. math. Wissenschaften II. Bd. 1. Abt. 6. Heft. III. Bd. 2. Abt. 3. Heft. IV. Bd. 2. Abt. 3. Heft. V. Bd. 1. Abt. 3. Heft. VI. Bd. 1. Abt. 1. Heft. Lpzg. 06. 76) N II 100^b Francé, R. H., Das Pflanzenleben Deutschlands u. seiner Nachbarländer. 3. Halbbd. Stuttg. 06. 77) N II 101 Regel, Werner, Über den Einfluß von Chloroform u. Äther auf die Assimilation von Elodea canadensis. Znaug.-Diss. Göt. 05. 78) N II 102 Regel, Werner, Varicopodium Elodeae, ein Wasserpilz mit auffallender Konidienbildung (S-A). 79) N III 64 Fauna der Großschmetterlinge im Sammelgebiet des entomologischen Vereins „Lepidoptera“ Gera (Neuf.). Gera 06. 80) zu N IV 420^a Abhandlungen der Leop.-Carol. Akademie der Naturforscher. 84. Bd. Halle 06. 81) zu N IV 420^{pp} Leopoldina. Heft. 41. Halle 05. 82) zu N IV 400^o 46.—48. Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera (Neuf.). 1903—1905. Gera 06. 83) N IV 422 Dubois-Reymond, Emil, Über die Grenzen des Naturerkennens. Lpzg. 72. 84) zu P II 31 D. Martin Luthers Werke. Krit. Gesamtausgabe. 32. Bd. Weimar 06. — Die deutsche Bibel 1. Bd. 40. 85) P II 404^{kk} Geschichte der Gründung und Ausbreitung der zur Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten gehörenden Evangelisch-Lutherischen Gemeinden u. A. C. zu Chicago, Illinois. Chicago 96. 86) P II 404¹ Bollert, W. Richard Wagners Stellung zur christl. Religion Wismar 06. 87) zu P II 605^{ef} Zeitschrift f. den evangel. Religionsunterricht. Jahrg. 16. 17. Berl. 05. 06. 88) zu P II 607 Hauck, Alb., Realencyclopädie 3. Aufl. 170—184. Heft. Lpzg. 06. 07. 89) zu P II 608^{efg} Thüringer kirchliches Jahrbuch. Hsggb. v. M. Saupe u. H. Zahn. 10.—12. Jahrg. Altenb. 04. 06. 90) P II 610 Der alte Glaube. 7. Jahrg. Lpzg. 06. 91) P II 611 Zionsfreund. VI, 3—12. VII, 1—4. 7. 9—12. Hamb. 05. 06. 92) zu P IV 490 Evers-Fauth, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. 23., 24. Heft. Berl. 05. 06. 93) zu P IV 500 Bollert, W. Wie bestatten wir unsere Toten? Wismar 06. 94) zu Q 4^a Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens. Bearb. v. P. Leffelt u. G. Voß 32. Heft. Herzogt. Sachsen-Coburg u. Gotha. Landratsamt Coburg. Die Stadt Coburg. Die Landorte des Amtsgerichtsbezirks Coburg. Jena 06. 95) R 78^s Archäologischer Anzeiger 1906. Berl. 06. 40. 96) R 91^{aa} Archiv für das Studium der neueren Sprachen u. Literaturen. LX (116. 117. Bd.) Braunsch. 06. 97) R 425^{an} Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1906. Berl. 06. 98) zu R 425 Ergänzungshäfte zum Centralblatt. 21. 23. Berl. 04. 06. 99) R 766^{mmmm} Neue Jahrbücher f. d. Klass. Altertum, Geschichte u. deutsche Literatur u. f. Pädagogik. IX (17., 18. Bd.) Lpzg. 06. 100) R 787^a Preuß. Jahrbücher. Hsggb. v. Hans Delbrück. 123.—126. Bd. Berl. 06. 101) zu R 787¹ 70., 71. Jahresbericht des Voigtl. altertumsf. Vereins zu Hohenleuben. Hohenl. 01. 102) R 967^f Deutsche Literaturzeitung. Hsggb. v. Paul Hinneberg. 27. Jahrg. Lpzg. 06. 40. 103) R 1087¹ Monatschrift f. höhere Schulen. Hsggb. v. R. Köpfe u. A. Matthias. 5. Jahrg. Berl. 06. 104) R 1276^p Berl. Philol. Wochenschrift. 26. Jahrg. 1906. Lpzg. 06. 105) R 1340. 1340^a Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 60. Jahrg. — Jahresber. d. philol. Vereins zu Berl. 32. Jahrg. Berl. 06. 106) R 1351 Zeitschr. f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht. Hsggb. v. H. Schotten. 37. Jahrg. Lpzg. u. Berl. 06. 107) T 26^b Dürr, Joh. Friedr., 250 Jahre einer Leipziger Buchdruckerei u.

Buchhandlung. Bearb. v. Ernst Kroker. Lpzg. 06. 40. 108) T 26^a Ellendt, Georg, Katalog f. d. Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. 4. Ausg. Halle 05. 109) zu T 48^{ac} Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. XVII 1905. Berl. 06. 110) T 74^s Alphabetisches Verzeichnis der laufenden Zeitschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin. Berl. 06. 111) U 399^{al} Geraer Zeitung 1906. 20. 112) X 4 Meyer-Minteln, Schöpfung der Sprache. Lpzg. 1905.

Hiervon sind Geschenke: Nr. 18. von Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten; 19. 23. 59. 80. 81 des fürstl. Ministeriums; 108. 109. der Königl. Bibliothek zu Berlin; 79. 82. 101 der betr. Vereine; 27. 106 der betr. Verlagsbuchhandlungen; 5. 6. 50. 58. 62. 69. 77. 78. 86. 93 der betr. Verf.; 90 91. des Oberlehrers D. W. Voller; 4. 15. 16. 21. 34. 36. 46. 52. 64 des Hofmalers Fischer; 9 des Prof. R. Klufmann in München; 1 des Bibliothekars. Außerdem sind beim Umzuge einige Bücher unsigniert aufgefunden und eingereiht und eine Anzahl ungeeigneter Werke aus den Klassenbibliotheken der Prima und Sekunda wieder in die Landesbibliothek zurückgenommen worden.

Die Programmsammlung erhielt als Zuwachs die Programme der höheren Lehranstalten und Universitäten Deutschlands vom Jahre 1906 soweit diese Anstalten an dem Programmatausch teilnahmen.

B. Schülerbibliothek.

Es wurden angeschafft: 1) für Prima: Bielschowsky, Goethes Leben. 2 Bde. München 1906. Storm, Werke. 8 Bde. Braunschweig 1905. 2) für Sekunda: Leyer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Baumbach, Horand und Hilde. Kochs, Paul Gerhardt, Leben und Lieder. Hilken-Werner, Praktische Winke für Einjährig-Freiwillige. Werner, Bestimmungen über den Dienst Eintritt der Einjährig-Freiwilligen. 3) für Obertertia: „Der gute Kamerad“: 20. Folge. Kochs, Paul Gerhardt, Leben und Lieder. 4) für Untertertia: Tanera, Aus der Prima nach Tientsin; der Freiwillige des Iltis; Dove, Südwestafrika; Verne, Zwanzigtausend Meilen unterm Meere (Band I; Ersatz für ein verlorenes Exemplar). 5) für Quarta: Aus unserm Kriegsleben in Südwestafrika v. Max Schmidt; Beowulf v. Georg Hansen-Petersen; „Wir fahren zum Großvater“ v. Brandstätter; Der Tigerjäger v. R. Roth; Ein Wildling v. M. Meisner; Nur Kleinigkeiten v. Frz. Hoffmann. 6) für Quinta: Wagner, Entdeckungsreisen, 2 Bde.; Rosegger, Waldbauernbub; Hebel, Erzählungen des rheinischen Hausfreunds; Kochs, Paul Gerhardt. 7) für Sexta: Richter, Alb., Lustige Geschichten aus alter Zeit. Zimmermann, Joachim Nettelbeck, Bürger zu Kolberg. Lpz. (Marryat), Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. Lpz. Schwab, Gust., Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Gütersloh. Würdig, L., Gustav Adolf in Deutschland. Glogau. Kochs, Ernst, Paul Gerhardt, sein Leben und seine Lieder. Lpz.

C. Lehrmittelsammlung.

Es wurden angeschafft: Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des Deutschen Reiches 911 bis 1125; Kunst und Geschichte, Hsggb. v. H. Luckenbach, 3. Teil; Die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts, München und Berlin (15 Exempl.), und Schweden, Norwegen und Dänemark von Sydow-Halen. Ferner: Ein schwäbisches Dorf, Albrecht Dürer auf seiner Fahrt nach den Niederlanden und Friedrich der Große von Menzel.

D. Physikalisches Kabinett.

Das Fürstliche Ministerium über sandte von dem geologischen Kartenwerke die Blätter: Alfeld, Dassel, Lauenberg, Meuselwitz, Altenburg, Regis, Groß-Zeitzin, Güthlaffshagen, Kolberg, Langenhagen, Bieh, Hohenwalde, Massin, Költchen, Radenberge, Lamstedt, Himmelpforten und Hamelwörden nebst Erläuterungen; von den Abhandlungen, die die Königl. Preuß. Geologische Landesanstalt herausgibt, folgende Werke: H. Patonís, Abbildungen und Beschreibungen fossiler Pflanzen

reste der paläozoischen und mesozoischen Formationen, Bief. III; G. Müller und A. Wollemann, Die Molluskenfauna des Unterjuron von Braunschweig und Ilse, II, Die Cephalopoden, nebst Atlas; G. Potonié, Klassifikation und Terminologie der rezenten brennbaren Violette und ihre Lagerstätten, und J. Ahlburg, Die Trias im südlichen Oberschlesien. — Des ferneren erhielt das Gymnasium an Geschenken: von Herrn Medizinalrat Dr. Häuber Steinart und Steinmeißel aus Serpentin, gefunden in einer Kiesgrube bei Osterfeld; von Herrn W. Korn aus dem Nachlasse seines Vaters, des Herrn Lederfabrikanten G. Korn, eine große Buntsandsteinplatte von Klein-Pörthen mit eigentümlichen Fußspuren und drei Platten mit Chirotheriumspuren; von Herrn Kaufmann D. Jäger einen Ammoniten von Caldonazzo (Dolomiten); von Herrn Fürstl. Gendarmerie-Inspektor Hoppe Schwefelkristalle von Lehesten und dichten Schwefelkies aus dem Eisenbahndurchstich bei Klettigshammer; von Herrn Bürgerschullehrer A. Poeßel Scherben mit Verzierungen, ein Stück Ocker, Hufeisen und Messerklinge vom Wendenwall im Moltkeberg, Neu-Nicöhr b. Rostock; von Herrn Grubenbesitzer C. Schmidt, Grube „Jäger“ bei Klein-Aga, Knochen vom Rhinoceros tichorhinus und vom Renntier; von dem Untersekundaner W. Franke und nach dessen Tode von seinem Vater, Herrn W. Franke, Gera, eine große Menge Steinwaffen und Steingeräte, darunter einen schönen nucleus aus Feuerstein, gefunden auf einem Felde bei Döschwitz bei Zeitz; von den Untersekundanern W. Reuter Braunstein und J. Kutschke Versteinerung aus dem Muschelkalk von Kösen; von dem Unterprimaner W. Voigt slawische Tonscherben vom Steinertsberge; von den Obertertianern R. Krumsdorf ein Männchen vom Zimmerbock und H. Luboldt Nautilus Freieslebeni aus der Schiefergasse; vom Untertertianer W. Franke Culm-Geode mit Einschluß, gefunden auf einem Felde bei Döbsdorf bei Triptis. — Käuflich erworben wurde ein großer Schrank zur Einstellung der physikalischen Apparate, eine Vorrichtung zur Projektion mikroskopischer Präparate, außerdem wurden physikalische und chemische Utensilien ergänzt und repariert. Die für die Landesammlung bestimmte Summe wurde zur Anschaffung von Schränken und eines Lötrohrbestandes sowie zur Auskleidung zweier Schaufkästen verwendet.

Für die unter II A und D angeführten Geschenke sagen wir unsern untertänigsten, ehrerbietigsten und wärmsten Dank.

III. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. An kalligraphischen Prämien wurde zu Ostern und Michaelis unter je drei Schülern der Quarta, Quinta, Sexta und der ersten Vorklasse die Summe von 42 Mk. 50 Pf. in der üblichen Abstufung verteilt.
2. Die Fischersche Prämie (10 Mk.) erhielt für die beste Zeichnung der Sekundaner W. Müller aus Gera.
3. Die Leidenfrostschen Prämien (60 Mk.) erhielten die Abiturienten P. Sparmberg aus Gera und H. Jahn aus Hohenleuben.
4. Die Reißigsche Prämie (5 Mk. 3 Pf.) erhielt der Primaner P. Lunderstedt aus Gera.
5. Aus der von Wieseschen Stiftung erhielten für das fehlerfreieste lateinische Extemporale und für gute Michaeliszensur: 1^a) Der Oberprimaner W. Ahlers aus Berndorf 37 Mk. 50 Pf. und eine silberne Ehrenmedaille, 1^b) der Oberprimaner R. Höpfner aus Gera 37 Mk. 50 Pf., 2) der Unterprimaner Fr. Ritter aus Döschwitz 75 Mk., 3) der Obersekundaner R. Gerlach aus Tinz 50 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 4) der Untersekundaner R. v. Below aus Gera

50 Mk., 5^a) der Obertertianer J. Bichel aus Untz 20 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 5^b) der Obertertianer H. Scheibe aus Gera 20 Mk., 6) der Untertertianer E. Weinert aus Gera 40 Mk. An Prämien wurden also im ganzen 447 Mk. 23 Pf. an 24 Schüler verteilt.

B. Stipendien.

1. An Bücherstipendien kamen stiftungsgemäß zur Verteilung in Summa 319 Mk. 67 Pf.
 2. An Geldstipendien genossen
 - 1) das Geraiſche Freitiſchſtipendium (84 Mk.) der Primaner W. Voigt aus Gera;
 - 2) das Schleizer Freitiſchſtipendium (84 Mk.) der Sekundaner P. Feustel aus Zwögen;
 - 3) das Lobensteiner Freitiſchſtipendium (84 Mk.) der Sekundaner Fr. Steinhäuser aus Gera;
 - 4) das ritterschaftliche Freitiſchſtipendium (84 Mk.) der Sekundaner P. Feustel aus Zwögen;
 - 5) das Schüßlersche Freitiſchſtipendium (168 Mk.) die Primaner W. Ahlers aus Berndorf und H. Stüber aus Waltersdorf;
 - 6) das Barthſche Stipendium (120 Mk.) der Abiturient J. Lorey aus Gera;
 - 7) das Beckſche Stipendium (60 Mk.) der Primaner E. Lauterbach aus Gera und der Sekundaner W. Franke aus Gera;
 - 8) das von Beulwißſche Stipendium (100 Mk.) stud. jur. Fr. Schneider aus Debschütz;
 - 9) das Bürgerſtipendium a) zu Oſtern (150 Mk.) stud. jur. W. Schenk aus Gera und stud. jur. J. Lorey aus Gera, b) zu Michaelis (150 Mk.) stud. jur. A. Landgrebe aus Gera und stud. jur. J. Lorey aus Gera;
 - 10) das von Eygelbergſche Stipendium (420 Mk.) stud. jur. F. Berthold aus Lobenstein und stud. med. R. Bock aus Gera;
 - 11) die Stipendien aus der Walter Ferber-Stiftung (333 Mk. 32 Pf.) die Abiturienten F. Lindig aus Kraftsdorf und H. Becker aus Gera, der Primaner H. Stüber aus Waltersdorf und der Sekundaner R. Gerlach aus Linz;
 - 12) das Grimmsche Stipendium (60 Mk.) die Tertianer F. Zeuner aus Gera, W. Steidtmann aus Gera, R. Nürnberger aus Untermhaus und die Quartaner A. Colberg aus Gera und Fr. Fischer aus Gera;
 - 13) das Herzogſche Stipendium (78 Mk.) der Primaner R. Höpfner aus Gera;
 - 14) das Stipendium der Loge Archimedes z. e. V. (50 Mk.) der Quartaner M. Brunner aus Trebnitz;
 - 15) das von Rauendorfsche Stipendium (21 Mk.) der Sekundaner W. Bläſig aus Großſtechau;
 - 16) das Ruthenen-Stipendium (79 Mk. 46 Pf.) stud. jur. H. Singewald aus Gera;
 - 17) das Saupesche Stipendium (53 Mk. 70 Pf.) der Tertianer R. Vollrath aus Zwögen und der Quartaner A. Peter aus Thalheim;
 - 18) das Schneidersche Stipendium (33 Mk. 33 Pf.) der Primaner H. Büttner aus Untermhaus;
 - 19) das Webersche Stipendium (240 Mk.) der Abiturient R. Bock aus Gera;
 - 20) das Zabelſche Stipendium (225 Mk.) stud. med. R. Bock aus Gera.
 - 21) das Grummefche Stipendium (40 Mk. 28 Pf.) der Abiturient H. Büttner aus Untermhaus.
- An Geldſtipendien wurden also im ganzen an 28 jetzige und frühere Schüler des Gymnaſiums 2718 Mk. 9 Pf. verteilt.

IV. Statistik.

A. Lehrer.

Die statistische Übersicht des Lehrpersonals ergibt sich aus der Tabelle auf S. 4.

B. Schüler.

Zu Ostern 1906 bestanden 14 Oberprimaner, zu Michaelis bestand 1 Oberprimaner die Reifeprüfung.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten zu Ostern 1906 23 und zu Michaelis 1906 3 Sekundaner.

Außer den Abiturienten verließen das Gymnasium zu Ostern 1906 22 Schüler, und zwar 2 aus II^a, 3 aus II^b, 3 aus III^a, 6 aus III^b, 5 aus IV, 2 aus V und 1 aus VI; im Laufe des Schuljahres noch 13 Schüler, nämlich 2 aus I^b, 4 aus II^b, 1 aus III^b, 1 aus IV, 3 aus V, 2 aus VI.

Dagegen wurden aufgenommen in die Gymnasialklassen zu Ostern 1906 40 und im Laufe des Schuljahres noch 5 Schüler:

1. Ernst Ulrich	aus Ronneburg ¹⁾ ,	Vater Rechtsanwalt,	in I ^b .
2. Paul Gerhardt	" Gera,	" Diakon,	" I ^b .
3. Kurt Rasch	" Ronneburg,	" Zigarrenfabrikant,	" I ^b .
4. Ernst Gottschling	" Karlsdorf,	" Pfarrer,	" I ^b .
5. Friedrich Steinhäuser	" Gera,	" Rektor a. D.,	" II ^a .
6. Max Steinhäuser	" Gehren,	" Fabrikant, †	" II ^a .
7. Karl v. Below	" Gera,	" Oberst,	" II ^b .
8. Karl Steinhäuser	" "	" Rektor a. D.,	" III ^a .
9. Adolf Ahlers	" Berndorf,	" Fabrikant,	" III ^a .
10. Walter Horn	" Zeulenroda,	" Fleischermeister,	" III ^a .
11. Fritz Ulrich	" Ronneburg,	" Rechtsanwalt,	" III ^a .
12. Gustolf v. Hochstetter	" Gera,	" Major,	" III ^b .
13. Paul Kämpffe	" Untermhaus,	" Oberförster, †	" IV.
14. Arno Hempel	" Neundorf,	" Lehrer,	" V.
15. Walter Kern	" Hirschberg,	" Fabrikant,	" V.
16. Karl Begandt	" Gera,	" Telegraphenassistent,	" V.
17. Fritz Hain	" Untermhaus,	" Kaufmann,	" V.
18. Fritz Dresel	" Gera,	" " †	" VI.
19. Rudolf Anders	" "	" Bankier,	" VI.
20. Heinrich Ripperbey	" "	" Zahnarzt,	" VI.
21. Eugen Friedemann	" "	" Arzt, †	" VI.
22. Arnold Rindfleisch	" "	" "	" VI.
23. Kurt Brauer	" "	" Kaufmann,	" VI.
24. Kurt Große	" Untermhaus,	" "	" VI.
25. Werner Broßmann	" Gera,	" Bürgermeister,	" VI.
26. Hermann Feustel	" "	" Kaufmann,	" VI.
27. Alfred Hübner	" "	" Rechtsanwalt,	" VI.
28. Werner Daners	" "	" Buchhalter,	" VI.
29. Heinrich Bruhm	" Untermhaus,	" Fabrikant,	" VI.

¹⁾ Die Ortsangabe richtet sich nach dem Wohnorte der Eltern oder Pflegeeltern.

30. Johannes Barthel	aus Gera,	Vater Rechtsanwalt,	in VI.
31. Alfred Baumann	" "	" Kuranstaltsbesitzer,	" VI.
32. Gottfried Stehling	" Untermaus,	" Postassistent,	" VI.
33. Ernst Geist	" Debschwig,	" Prokurist,	" VI.
34. Hans-Dietrich v. Lühow	" Gera,	" Kammerherr,	" VI.
35. Kurt Zeuner	" "	" Lehrer,	" VI.
36. Richard Wyhan	" "	" Postinspektor,	" VI.
37. Siegfried Winkler	" "	" Stabschoboiß,	" VI.
38. Johannes Dpiß	" Untermaus,	" Lehrer,	" VI.
39. Walter Ludwig	" Schönbrunn,	" Gutsbesitzer,	" VI.
40. Johannes Pesche	" Gera,	" Schneidermeister, †	" VI.
41. Hans Bourdeauz	" Untermaus,	" Oberingenieur,	" VI.
42. Ernst Hünlicher	" Debschwig,	" Lehrer,	" VI.
43. Johannes Kyber	" Pohlitz,	" Fabrikdirektor,	" VI.
44. Kurt Hartung	" Gera,	" Generalagent,	" VI.
45. Hugo Maurer	" Weida,	" Bahnhofsvorsteher,	" VI.

Frequenz der Gymnasialklassen.

Es zählte an Schülern im 1. 2. 3. 4. Vierteljahre

kl. I ^a :	20	20	19	19
kl. I ^b :	20	20	20	20, darunter 1 Katholik.
kl. II ^a :	23	23	23	23
kl. II ^b :	28	28	24	24, darunter 2 Katholiken, 1 Israelit.
kl. III ^a :	27	27	27	27
kl. III ^b :	29	29	28	28
kl. IV:	37	37	37	37
kl. V:	36	36	34	33, darunter 2 Katholiken.
kl. VI:	30	28	29	30, darunter 2 Katholiken, 1 Israelit.

Das Gymnasium im ganzen: 250 248 241 241

Frequenz der Vorklassen.

Es zählte an Vorschülern im 1. 2. 3. 4. Vierteljahre

kl. 1:	29	29	28	27
kl. 2:	35	35	35	34, darunter 2 Katholiken, 1 Israelit.
kl. 3:	24	24	24	24, darunter 1 Katholik.

Die Vorschule im ganzen: 88 88 87 85

Gesamtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule } **338 336 328 326**

Ausländer, d. i. dem Fürstentume Reuß j. L. nicht angehörende Schüler, befanden sich unter den 241 Gymnasiasten des letzten Vierteljahres 51, nämlich 5 in kl. I^a, 9 in I^b, 9 in II^a, 4 in II^b, 7 in III^a, 5 in III^b, 5 in IV, 6 in V und 1 in VI. Unter diesen 51 Ausländern waren 2 Österreicher, 5 Preußen, 6 Sachsen, 16 Weimaraner, 19 Altenburger, 1 Meiningen, 1 Sondershäuser, 1 aus Reuß ä. L. In der Vorschule waren 1 Altenburger und 1 Weimaraner.

Abgesehen von den 7 Katholiken und 2 Israeliten des Gymnasiums und den 3 Katholiken und dem 1 Israeliten der Vorschule gehörten sämtliche Schüler der evangelischen Konfession an.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1907 in kl. I^a 19,06 Jahre, in I^b 18,65 J., in II^a 17,09 J., in II^b 15,93 J., in III^a 14,91 J., in III^b 13,97 J., in IV 12,88 J.,

in V 12,01 Z., in VI 10,33 Z.; ferner in der 1. Wfl. 9,35 Z., in der 2. Wfl. 8,18 Z. und in der 3. Wfl. 7,32 Jahre.

V. Chronik.

Beim Schlußaktus des Schuljahrs 1905/6 am 6. April fand die feierliche Verabschiedung des Herrn Hofrats Dr. Schneider statt.¹⁾ Das Fürstliche Ministerium war durch Herrn Regierungsrat Dr. Schuhmann vertreten. Am Abend vorher hatten die Schüler des Fürstlichen Gymnasiums ihrem hochverehrten scheidenden Lehrer einen Fackelzug gebracht. Am 4. April war von Kollegen, Freunden und alten Schülern des Herrn Hofrats Dr. Schneider ein Festmahl veranstaltet worden, dessen Verlauf bewies, welch eine hohe Verehrung er in weiten Kreisen genießt.

Das neue Schuljahr wurde am 24. April begonnen mit einer Ansprache des Direktors und der Wiedereinführung des Herrn Professors Dr. Rudert.¹⁾

Den Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten begingen wir in gewohnter Weise. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Rau über das Thema: „Schillers Stellung zum Altertum“. Anwesend bei der Feier waren Se. Excellenz Herr Staatsminister von Hinüber, Herr Geheimer Staatsrat Graefel und Herr Staatsrat Ruckdeschel.

Am demselben Tage wurde Herrn Professor Dr. Büttner das von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen ihm im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten gnädigst verliehene goldene Verdienstkreuz überreicht.

Am 21. Juni wurde bei wunderschönem Wetter ein allgemeiner Schulausflug gemacht. Die Ziele der Fahrten und Wanderungen waren für Klasse I^a (brach schon am 20. mittags auf) Schneekopf und Gidelhahn, für I^b Raumburg und die Rudelsburg, für II^a Lauenstein, für II^b Hohewarte und Eichicht, für III^a das Schwarzatal, für III^b Schleiz, für IV das Saalethal bei Ziegenrück, für V und VI die Käseschenke, für die 1. Vorklasse das Wipfetal, für die 2. und 3. Vorklasse Scheubengrobsdorf.

Am 22. Juni empfing das Fürstliche Gymnasium von Sr. Majestät dem Kaiser zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Kaiserpaars und als ein Zeichen der allerhöchsten Anerkennung des durch die Sammlung für die Flottenspende bekundeten Patriotismus ein schönes, künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt mit der allerhöchsteigenen Namensunterschrift. Für die dadurch uns erwiesene hohe Ehre und Huld sagen wir Sr. Majestät unseren untertänigsten Dank.

Am 12. Juli begingen wir die hergebrachte Feier des Heinrichstages. Es wurde dabei eine lateinische Rede von dem Unterprimaner Hugo Stüber, eine französische von dem Oberprimaner Lothar Rückell und eine deutsche von dem Obersekundaner Johannes Maurer gehalten. Die Thematata der Reden waren: 1) Quo modo veteres diem natalem celebraverint, 2) Sur la bataille de Beaumont d'après des lettres du curé Dufourny, 3) Worauf beruht das Interesse, welches wir an den Dichtungen Walters von der Vogelweide nehmen? Anwesend war bei der Feier Herr Geh. Staatsrat Graefel.

Am 28. Juni und am 23. August fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze aus.

Am 8. August starb an Lungenschwindsucht der Untersekundaner Walter Franke. Seine Lehrer betrauern in ihm einen begabten, wohlgezogenen, fleißigen Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechnete, seine Mitschüler einen treuen, lebenswürdigen Kameraden.

Am 1. September fand die Vorfeier des Sedantages statt. Bei prachtvollem Wetter rückten alle Gymnasialklassen und die beiden ersten Vorklassen mit Musik und flatternder Schul-

¹⁾ S. Jahresbericht 1906.

fahne hinaus auf den Exerzierplatz bei Bschippert, den das Kommando des 96. Regiments uns in zuvorkommendster Weise überlassen hatte. Dort wurden Turnspiele und Wettkämpfe veranstaltet. Am Schluß hielt der Direktor eine kurze Ansprache, und die Sieger wurden bekränzt.

Am 13. September bestand der stud. theol. et hist. Alfred Meyer aus Taubenpreskeln, Abiturient von 1905, die Ergänzungsprüfung im Hebräischen, und am 24. September ein Oberprimaner (s. pag. 26) die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors.

Am 29. September erfolgte der Schluß des Sommersemesters. Das Wintersemester begann am 15. Oktober.

An demselben Tage wurde der Schülersche Gedächtnis-Aktus abgehalten. Die lateinische Rede hielt der Oberprimaner Walter Ahlers über das Thema: „De Aiace Telamonio qualis sit apud Homerum apudque Sophoclem.“ Die Einladungsschrift enthielt eine Abhandlung des Direktors, betitelt: „Der Dichter der Ilias als Idylliker und Satiriker.“ Anwesend bei der Feier war Herr Geh. Staatsrat Graefel.

Am 26. Januar begingen wir die Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers mit einem Schulaktus. Die Festrede, welche der Direktor hielt, hatte das Thema: „Sondererlebnisse aus den napoleonischen Kriegen.“ Ihre Durchlauchten der Erbprinz und die Erbprinzessin, Prinzessin Feodora und Prinz Erik beehrten die Feier mit ihrer Gegenwart. Ferner waren anwesend Se. Excellenz Herr Staatsminister v. Hinüber, Herr Geh. Staatsrat Graefel und Herr Staatsrat Ruckdeschel.

Am 22. Februar wurde dem Allgemeinen Witwenfiskus des Fürstlichen Gymnasiums von Herrn Stadtrat Felix Geitner in Schneeberg i. S. zum Dank für Mitteilungen, die ihm aus den Akten über seine Ahnen gemacht worden waren, eine Spende im Betrag von 100 Mk. zugewandt. Dem hochherzigen Geber sei wärmster Dank!

Am 1. März nachmittags und am 2. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Geh. Rats D. Dr. Vogel aus Dresden abgehalten.¹⁾ Von den 19 Abiturienten wurden 10 auf Grund ihrer Leistungen in der Schule und in der schriftlichen Prüfung von der mündlichen Prüfung befreit. Das Zeugnis der Reife wurde allen 19 Abiturienten und dem Externeer Herrn Willy Böckner, Handelsschullehrer hier, geb. am 17. 6. 1875 in Falkenburg in Pommern, zuerkannt. Herr Geh. Staatsrat Graefel war am Vormittag des 2. März anwesend. Die Entlassung der Abiturienten fand am 6. März statt.

Der Abschluß des Schuljahres wird Freitag den 22. März vormittags 11 Uhr stattfinden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, nur in der 3. Vorklasse wurde der größte Teil der Schüler von den Masern befallen.

Die Gesundheitsverhältnisse des Lehrerkollegiums dagegen waren auch in diesem Jahre nicht eben günstig. Es mußten wegen Erkrankung 5 Lehrer vertreten werden im ganzen an 43 Tagen, ferner ein Lehrer an 11 Tagen, weil ihm zur Herstellung seiner geschwächten Gesundheit vom Fürstlichen Ministerium Urlaub bewilligt war, sodann 2 Lehrer an zusammen 7 Tagen wegen je eines Trauerfalls. Außerdem waren Vertretungen nötig für den Direktor an 2 Tagen wegen notwendiger Dienstreisen und für Herrn Oberlehrer Dr. Löschner an 4 Tagen wegen Teilnahme an der Prüfung für Volksschullehrer. Die Vertretung wurde vom Lehrerkollegium geleistet mit Ausnahme von 11 Stunden, die ein früherer Schüler der Anstalt, Herr Dr. phil. von Hagen, erteilte. Für sein bereitwilliges Eintreten sei ihm herzlich gedankt.

Neuerungen im Schulbetrieb. Mit der im September vorgenommenen Trennung der beiden Primen im Physikunterricht, die sich bei der Frequenz derselben als notwendig erwies, ist nunmehr diese Trennung für alle verbindlichen wissenschaftlichen Fächer durchgeführt. — Als dritte lehrplanmäßige Turnstunde ist für die gute Jahreszeit eine verbindliche Spielturn-

¹⁾ Am zweiten Tage wurde derselbe wegen Unwohlseins durch den Direktor vertreten.

stunde in den Klassen von I bis V eingerichtet worden. Dieselben spielten in 4 Abteilungen auf dem Spielplatz des Kaufmännischen Turnvereins. — Die Klassenbibliotheken sind von der Gymnasial- und Landesbibliothek getrennt und unter die Verwaltung der Klassen- bzw. deutschen Lehrer gestellt worden. Zu ihrer Ergänzung soll aus der für Bibliothek, Inventar und Lehrmittel zur Verfügung stehenden Summe jährlich ein bestimmter Betrag verwendet werden.

VI. Verzeichnis der Abiturienten.

a. Michaelis 1906.

Nr.	Zuname	Vorname	Geburts-tag	Wohnort	Stand des Vaters	wie lange auf dem Gym- nasium	wie lange in Prima	Beruf
1.	Unglaub	Max	16. 7. 1885	Gera	Obergendarmerie- wachtmeister	11½	2½	Medezin

b. Ostern 1907.

1.	*Höpfner	Rudolf	7. 7. 1887	Gera	Oberlehrer	5¾	2	Philologie
2.	*Ahlers	Walter	13. 10. 1888	Berndorf, Nieder- österreich	Fabrikdirektor	5	2	Kaufmann
3.	*Lunderstedt	Paul	16. 2. 1889	Gera	Kaufmann	9	2	Philologie
4.	*Poser	Friedrich	23. 2. 1888	Münchenbernsdorf	Fabrikbesitzer	9	2	Jura
5.	*Schröder	Willy	2. 6. 1888	Pforten	Privatier	9	2	Philologie
6.	*Lindig	Fritz	21. 8. 1888	Kraftsdorf	Stationsvorsteher	2	2	Tierheil- kunde
7.	*Kückell	Lothar	10. 2. 1889	Untermhaus	Fabrikant	9	2	Philologie
8.	*Büttner	Herbert	28. 3. 1888	Untermhaus	Professor	9	2	Marine- offizier
9.	Klopfer	Arno	1. 11. 1885	Lobenstein	Amtsgerichtsrat	4	2	Medezin
10.	Schrader	Erich	23. 5. 1888	Gera	Augenarzt	10	2	Medezin
11.	*Hänert	Theodor	4. 4. 1888	Neustadt a. D.	Justizrat	7	2	Offizier
12.	Wegel	Karl	17. 8. 1887	Gera	Fabrikbesitzer	10	2	Kaufmann
13.	Preiß	Alfred	7. 3. 1887	Breslau	Artistischer Direktor	10	3	Philologie
14.	*Giese	Paul	15. 2. 1889	Gera	Hoftierarzt †	9	2	Jura
15.	Mugel	Hans	7. 6. 1886	Gera	Verlagsbuchhändler	11	2	Jura
16.	Seifarth	Fritz	28. 3. 1889	Untermhaus	Kaufmann	9	2	Jura
17.	Becker	Heino	8. 2. 1888	Gera	Privatier	9	2	Philologie
18.	Altmann	Fritz	17. 12. 1886	Gera	Kaufmann	11	3	Medezin
19.	Schrader	Heinrich	10. 1. 1887	Gera	Augenarzt	11	2	Jura

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Mitteilungen und Bekanntmachungen.

1. Das Schulgeld beträgt seit dem 1. Oktober 1899 jährlich

für Vorklasse 3	40 Mk.,	für Vorklasse 2 u. 1 je	56 Mk.,
" Sexta	72 " "	Quinta	80 " "
" Quarta	84 " "	Tertia	96 " "
" Sekunda	120 " "	Prima	120 "

Nicht dem Fürstentume Reuß j. L. angehörende Schüler haben jährlich einen Zuschlag von 18 Mk. zu bezahlen.

2. Die Gesuche um Befreiung vom Turnen wegen körperlicher Zustände sind, wenn solche nicht deutlich sichtbar vor Augen liegen, durch ein ärztliches Zeugnis zu unterstützen und ev. bei Beginn des Schuljahres zu erneuern.

3. Jahr für Jahr ist die Erfahrung gemacht worden, daß die Tanzstunde die Schüler mehr wie gebührend in Anspruch nimmt und vom Unterricht ablenkt. So natürlich und erklärlich das ist, so kann es doch für die Fortschritte und die Erreichung des Schulziels, zumal bei schwächer veranlagten Schülern, verhängnisvoll werden. Die Schule sieht sich daher veranlaßt, die Teilnahme der Schüler an allen Vergnügungen, die mit der Tanzstunde zusammenhängen, Ausflügen, Tanzkränzchen u. dgl., von ihrer Erlaubnis abhängig zu machen, um in jedem einzelnen Falle einem schädlichen Übermaß durch Verbot steuern zu können, und bittet alle Eltern angelegentlichst, mit ihr solchem Übermaß entgegenzuwirken. Weiter richtet sie an die Eltern die Bitte, darauf zu halten, daß der finanzielle Aufwand für die Tanzstunde auf ein Mindestmaß beschränkt bleibe. Luxus erhöht weder die Fröhlichkeit, noch fördert er die Gefälligkeit der Bewegungen und die Sicherheit des gesellschaftlichen Auftretens, wozu zu erziehen doch der Tanzstunde erste Aufgabe ist, er zwingt aber manchen Schüler, dessen Eltern es nicht übrig haben, auf die Aneignung der geselligen Künste, die die Tanzstunde vermittelt, entweder zu verzichten oder sie in fremdem Kreise zu suchen, wobei eine Entfremdung von seinen Mitschülern kaum zu vermeiden ist. Nicht aber trennen, sondern einigen soll die Tanzstunde die Schulgenossen, sie sollen lernen, sich auch in der Gesellschaft als zusammengehörige Glieder eines Körpers zu fühlen.

4. Eine weitere Bitte, die die Schule an die Eltern richtet, geht dahin, Urlaubsgesuche für ihre Söhne auf die dringlichsten Fälle zu beschränken und auf eine Verlängerung der Sommerferien, wenn nicht Krankheit oder sonst eine vis maior eine solche nötig macht, am liebsten ganz zu verzichten. Was dem einen gewährt ist, kann dem andern nicht versagt werden, und wenn dann in den Tagen vor oder nach den Ferien die Bänke gähnende Lücken aufweisen, so ergreift die minder begünstigten Schüler Sehnsucht und Neid, und mit der gespannten Teilnahme am Unterricht ist's vorbei.

5. Benachrichtigungen jeder Art werden fortan den Eltern oder deren Stellvertretern als portopflichtige Dienstsache unfrankiert zugesandt werden.

6. Über den Anstaltswechsel haben die deutschen Staatsregierungen i. J. 1874 bezüglich der Gymnasien folgende Übereinkunft getroffen: „Bei einem Anstaltswechsel geschieht die Aufnahme eines Schülers nur nach Vorbringung eines Entlassungszeugnisses der vorher von ihm besuchten Anstalt und nicht in eine höhere Klasse oder Abteilung, als danach die Reife bei ihm vorhanden ist. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmäßigen Kursusdauer keinen Zeitgewinn einbringen.“

7. Nach einem Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen vom 13. Febr. 1889 über die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien ausgestellten Reisezeugnisse hat die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneeer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates die rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichts-Verwaltung des Staates, welchem der Prüfungsbewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. — Diese Beschränkung findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler, welche später als mit dem Beginne der Obersekunda in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern angehören.

8. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende elementare Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Wortarten, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und des Neuen Testaments.

9. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 8. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahme der für die sechs Gymnasialklassen und die beiden ersten Vorklassen angemeldeten Schüler. Zu der Aufnahmeprüfung haben sich die neu eintretenden Schüler mit Papier und Feder zu versehen und ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule bzw. von ihrem bisherigen Privatlehrer mitzubringen. — Die Einführung der für die unterste Vorklasse angemeldeten Knaben findet an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt. — Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. — Der Unterricht beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 7 Uhr.

Gera, den 21. März 1907.

Dr. Flaehn.

8. Für die
 Geläufigkeit im Lesen
 und reinliche Handsch
 Sicherheit in den 4
 Geschichten des Alten

9. Das neu
 nahme der für die
 gemeldeten Schüler.
 und Feder zu versehen
 Privatlehrer mitzubrin
 Knaben findet an den
 der Direktor Mittwoch
 entgegen. — Der Un

Gera, den 2

e elementare Vorkenntnisse erforderlich:
 Kenntnis der Wortarten, eine leserliche
 orthographische Fehler nachzuschreiben,
 und Bekanntschaft mit den wichtigsten

April, vormittags 8 Uhr mit der Auf=
 beiden ersten Vorklassen an=
 neu eintretenden Schüler mit Papier
 ten Schule bzw. von ihrem bisherigen
 ie unterste Vorklasse angemeldet
 — Weitere Anmeldungen nimmt
 2 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer
 , morgens 7 Uhr.

Dr. Flaehn.

